



# *Dr. med. Susanne A. M. Millner*

*Fachärztin für Dermatologie, Venerologie und Naturheilverfahren*

Steinweg 2  
06110 Halle/Saale  
Tel. : 0345 4700866  
Fax : 0345 4700981  
E-Mail: [info@hautarzt-halle.de](mailto:info@hautarzt-halle.de)  
Homepage : [www.hautarzt-halle.de](http://www.hautarzt-halle.de)

Stand 01/2018

## **Botulinumtoxin zur Faltenbehandlung**

### **Wirkungsweise der Injektion**

Bei diesem Präparat handelt es sich um einen nervenaktiven Stoff (Neurotoxin), der in den Nervenfasern vorübergehend die Übertragung von Signalsubstanzen (Neurotransmittern) blockiert.

Ursächlich ist eine starke Anbindung von Botulinumtoxin an die Nervenendigungen ("Blockierung"), wodurch sie keine Impulse mehr auf die Muskelfasern übertragen können. Als Folge kann sich der Muskel nicht mehr bewegen und erschlafft.

Zur Behandlung von Falten, die durch starke muskuläre Spannung bedingt sind und vornehmlich im Gesicht, aber auch am Hals oder Dekolleté auftreten, wird eine geringe Menge Botulinumtoxin in bzw. um den „überaktiven“ Muskel herum eingespritzt. Es kommt zu einer Erschlaffung des Muskels und damit zu einem Ausgleichen der Falten.

Der ästhetische Effekt setzt etwa nach 4 Tagen ein, hat seine komplette Wirkung nach ca. 10 bis 14 Tagen erreicht und verliert sich nach 4 bis 6 Monaten wieder. Es kann nicht garantiert werden, dass der ästhetische Effekt Ihren subjektiven Vorstellungen entspricht.

### **Kostenübernahme**

Die Kassen übernehmen nicht die Kosten dieser Behandlung.

### **Wie wird behandelt?**

Das Medikament wird mit einer sehr feinen Nadel im betreffenden Bereich eingespritzt. Hierbei kann es zu einem leichten Einstichschmerz und zu einem Spannungsschmerz kommen, der durch das Einbringen des Medikaments hervorgerufen wird. Die zu behandelnde Region wird im Normalfall nur mit Wasser und Seife gereinigt, da alkoholische Desinfektionsmittel die Wirkung des Medikamentes herabsetzen können.

Anschließend sind die Stiche kaum auffällig. Kleine Blutungen oder Umgebungsrötungen, wie sie bei jeder anderen örtlichen Injektion auch auftreten, sind möglich. Gelegentlich können kleine blaue Flecke auftreten. Sie können die behandelte Regionen sofort kühlen und mit einem leichten Make-up abdecken. Sie sind anschließend in der Ausübung Ihrer normalen Tätigkeit nicht beeinträchtigt.

### **Ist mit Komplikationen zu rechnen?**

Trotz aller Sorgfalt kann es zu u.U. auch lebensbedrohlichen Komplikationen kommen, die weitere Behandlungsmaßnahmen/Operationen erfordern. Vorerkrankungen und individuelle Besonderheiten können die Häufigkeit von Komplikationen beeinflussen.

- Einstich und Einspritzen des Wirkstoffes können bei dieser örtlichen Injektion leicht schmerzhaft sein.
- Verletzung benachbarter Nerven oder Blutgefäße durch die Injektionen; unter Umständen bilden sich kleine blaue Flecken unter der Haut, die jedoch keiner Behandlung bedürfen.
- Funktionsbeeinträchtigungen von Nerven (Missempfindungen, Gefühlsstörungen), die meistens nur vorübergehend sind und sich von selbst bessern. In Einzelfällen können diese jedoch dauerhafter Art sein.
- Infektionen an der Einstichstelle: nach der Behandlung können sich in sehr seltenen Fällen Infektionen der Hautoberfläche, Eiterungen, Abszesse (evtl. auch ein Spritzenabszess) bilden, die in der Regel problemlos ausheilen.

- Botulinumtoxin-Präparate enthalten geringe Mengen an menschlichem Bluteiweiß. Das Risiko, sich durch die Verabreichung der Präparate zu infizieren (z.B. mit Hepatitis, AIDS) ist jedoch extrem gering. Tatsächlich sind bislang noch keine Fälle einer Infektion durch Botulinumtoxin bekannt.
- Allergie/Unverträglichkeit (z.B. auf Medikamente, Latex) führt sehr selten zu einem akuten Kreislaufchock, der intensivmedizinische Maßnahmen erfordert. Äußerst selten sind schwerwiegende, u.U. bleibende Schäden (z.B. Organversagen, Hirnschädigung, Lähmungen).
- Trockene Haut im Bereich der Injektionsstelle, die nach einiger Zeit von selbst wieder verschwindet.
- Vorübergehende Schwächung auch anderer Muskeln im Umgebungsbereich.
- Kopfschmerzen, die in der Regel nach kurzer Zeit wieder verschwinden.

### **Ausschlusskriterien**

In folgenden Fällen muss von einer Behandlung mit Botulinumtoxin abgesehen werden:

- Schwangerschaft und Stillzeit;
- neuromuskuläre Erkrankungen (z.B. Myasthenia gravis, Eaton-Lambert-Syndrome);
- Blutgerinnungsstörung;
- Lidheberschwäche;
- bekannte Allergien gegenüber Botulinumtoxin oder Humanalbumin (Bluteiweiß)

### **Was muss ich noch wissen**

Botulinumtoxin wird seit Jahrzehnten mit großer Erfahrung erfolgreich bei einer Vielzahl von Erkrankungen (z.B. Augenzittern, Augenlidkrampf, Schielen, "Schluckkrampf", "Stimmkrampf", Schiefhals, Migräne, Muskel bzw. Gefäßkrämpfe, übermäßige Schweißsekretion, Analfissur) eingesetzt. Es ist offiziell nur für die Therapie solcher neurologischen Erkrankungen zugelassen. Dies verbietet jedoch nicht die ärztliche Anwendung außerhalb des Zulassungsbereichs (sog. Off-Label-Use) zur Faltenbehandlung. Entscheidend ist, dass Sie sich nach entsprechender Aufklärung zu dieser Behandlung entschließen.

Eine Falte kann neben dem sichtbaren Ausdruck eines abnorm starken Muskels immer auch eine Bruchlinie (Narbe in der Haut) darstellen. Daher kann auch nach erfolgreicher Anwendung des Botulinumtoxins ein sichtbarer Strich im Hautniveau als Ausdruck dieser Hautnarbe verbleiben. Es bestehen als Alternativen auch weiterführende Möglichkeiten einer Narbenangleichung, z.B. durch Unterspritzung.

### **Nach der Behandlung:**

Nach der Behandlung sind Sie sofort wieder gesellschaftsfähig, es ist mit keiner down-time zu rechnen.

Vermeiden Sie bitte nach der Injektion für ca. 1 Woche Massagen in der behandelten Region. Kosmetika können vorsichtig aufgetragen werden.